

AGiD Aktuell - Februar 2010

www.anthroposophische-gesellschaft.org



Anthroposophische
Gesellschaft in
Deutschland

Liebe Mitglieder und Freunde der Anthroposophischen Gesellschaft,

für den Monat Februar möchten wir Sie auf folgende **Veranstaltungen** und **Nachrichten** aus dem Leben der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland aufmerksam machen:

-Berlin, Freitag, 5. Februar:

„Die Entwicklung des Menschen“

Vortrag von **Dankmar Bosse**.

Von 19.00 bis 21.30 Uhr im Rudolf Steiner Haus, Bernadottestraße 90/92.

Der letzte Vortrag **„Darwinismus und Geheimwissenschaft“** aus der Themenreihe **„Die Evolution des Menschen und der Tiere bei Charles Darwin, Ernst Haeckel und Rudolf Steiner“** mit Dankmar Bosse findet am 26. Februar zu gleicher Uhrzeit am selben Ort statt.

www.ag-berlin.de Tel. 030/832 59 32.

-Karlsruhe, Freitag, 5. Februar:

„Wer bin ich wirklich?“ – Die Wiederverkörperung als Phänomen der Ich-Entwicklung

Vortrag von **Mario Betti** (Plüderhausen).

Um 20.00 Uhr im Zweigraum Mannheimer Str. 65.

Am Samstag, den 6. Februar schließt sich ein **Seminar mit Mario Betti** zu Rudolf Steiners Mysteriendrama **„Die Prüfung der Seele“** an.

Information und Anmeldung bei Linde Kummer (Tel. 0721/44478) oder bei Edda Singrün-Zorn (Tel. 0721/887120).

-Stuttgart, Dienstag, 9. Februar:

„Spiritualität und Existenzialität“ – Persönliche und geistige Schwellensituationen in den Mysteriendramen



Eine Sonderveranstaltung mit **Dr. Wolf-Ulrich Klünker** und Mitgliedern des Schauspielensembles aus Anlass der Dornacher Neuinszenierung der Mysteriendramen.

(www.goetheanum-buehne.ch)

Von 17.00 bis 21.00 Uhr im Rudolf Steiner Haus Stuttgart, Zur Uhlandshöhe 10. Tel. 0711/164310.

Foto: Jochen Quast

-Hannover, Freitag, 12. Februar:

„Paulus – Urlehrer der Freiheit“:

- I. Christuswege in den Paulusbriefen**
- II. Freiheitslehre und Damaskus-Erlebnis**

Zwei Vorträge von **Marcus Schneider** im Arbeitszentrum Hannover, Brehmstraße 10. Beginn jeweils um 18.30 Uhr und um 20.15 Uhr.

www.anthroposophie-hannover.de Tel. 0511/853238.

-München, Samstag, 13. Februar:

„Macht Esoterikforschung die Anthroposophie überflüssig?“

Vortrag von **Lorenzo Ravagli** um 20.00 Uhr im Arbeitszentrum München, Leopoldstr. 46a.

www.anthroposophie-muenchen.de Tel. 089/332520.

-Berlin, Dienstag, 16. Februar:

„Neue Verantwortung nach 3 mal 33 Jahren der Ätherisation“

Vortrag von **Marcus Schneider** um 20.00 Uhr im Rudolf Steiner Haus, Bernadottestr. 90/92.

-Frankfurt, Freitag, 19. Februar:



„Das geistige Erwachen der Bewusstseinsseele – Rogier van der Weyden und Jan van Eyck“

Vortrag von **Prof. Dr. Harald Schwaetzer** (Alanus-Hochschule, Alfter) um 20.00 Uhr im Rudolf Steiner Haus, Hügelstr. 67.

Am Samstag, 20. Februar: **„Der Genter Altar Jan van Eycks und der neue Weg zur geistigen Wahrnehmung“**. Seminar mit Prof. Harald Schwaetzer von 10.00-18.00 Uhr.

www.arbeitszentrum-ffm.de Tel. 069/53 09 35 81 oder -82.

-Hamburg, Freitag, 26. Februar:

„Russlands aufgeklärter Islam als Modell einer Koexistenz“

Vortrag von **Kai Ehlers** (Publizist und Transformationsforscher) um 19.30 Uhr im Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12.

www.anthroposophie-nord.de Tel. 040/41 33 16 30.

-Nürnberg, Dienstag, 2. März:

„Aufgaben und Ziele der Anthroposophischen Gesellschaft“

Vortrag und Aussprache mit **Hartwig Schiller**, Generalsekretär der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland, um 19.00 Uhr im Rudolf Steiner Haus, Rieterstr. 20.

www.anthroposophie-nuernberg.de Tel. 0911/33 86 78.

„Der Seelen Erwachen“ – eine Aufforderung an uns Mitglieder

Mysteriendramen am Goetheanum? Ein (einsamer) Entschluss des Vorstandes zur Neuinszenierung, mehrere schwierige Anläufe, eine riesen Anstrengung aller Beteiligten – und fast schon verzweifelte Spendenaufrufe zur Finanzierung des mehrere Millionen Franken teuren Unternehmens.

Ist das die Sache wert? Sind wir Mitglieder dabei? Ich war skeptisch und besorgt – denn scheitert der Versuch, die Dramen Rudolf Steiners uns Mit-



gliedern und Publikum nahe zu bringen, so ist auch der Zusammenklang der Künste am Goetheanum ohne Wirkung und der große Saal in Dornach ohne eigentlichen Zweck.

Eine innerlich dramatische Situation für die Anthroposophische Gesellschaft – und sie ist auch noch nicht ganz gemeistert. Aber ein wichtiger Wendepunkt ist erreicht: Mit der gelungenen Premiere des 4. Mysteriendramas „Der Seelen Erwachen“ (Regie: Goia Falk, Christian Peter) am 1. Januar dieses Jahres im vollbesetzten Goetheanum ist der mögliche Bogen endlich sichtbar! Es fehlt nur noch das 3. Drama zu Ostern – und dann der Ansturm des Publikums.

Als Zuschauer ging mir auf, wie die Thematik unmittelbar mit unserer Gesellschaftsentwicklung zusammenhängt, uns betrifft – und ein elementar wichtiges gemeinsames Erlebnis schaffen kann.

Sicher ist noch vieles zu verbessern, aber dort, wo sich die Schauspieler mit ihren Rollen ganz identifizieren, wo Eurythmie und Lichtdesign See-lisch-Geistiges transparent werden und vor allem die neugeschaffene Musik von Elmar Lampson innere Räume aufgehen lässt, entsteht Geistesgegenwart.

Jetzt muss die Botschaft landauf, landab sich verbreiten, dass jeder versuchen sollte, eine der Aufführungen in diesem Jahr zu erreichen und in diesen Strom mit einzutauchen.

Nächste Aufführungen im Rahmen der Ostertagung, dann vom 17. bis 20. Mai 2010 komplett, im Juni verteilt auf zwei Wochenenden, schließlich im Sommer vom 29. Juli bis 1. August und vorerst letztmalig während der Weihnachtstagung vom 27. Dezember bis 1. Januar 2011.
www.goetheanum-buehne.ch . *Justus Wittich, Frankfurt*

2. Kolloquium Kunst und Kunstförderung

Zum 2. Kolloquium Kunst und Kunstförderung am 13. März 2010 in Berlin laden Birgit Ebel und Susanne Lin alle interessierten freischaffenden Künstler ein. **Thema:** Zeit Wahrheit Kunst

Weitere Infos und Anmeldung bei Birgit Ebel (birgit-ebel@gmx.de) und Susanne Lin (lin@anthroposophische-gesellschaft.org)

Bereich Kunst und Kunstförderung,
Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland

„Nach Kohle wird nun eine neue Energie freigelegt: Soziale Vernunft“

Gespräch mit **Michael Schmock**, verantwortlich für das Arbeitszentrum NRW, zu Wandel und Chancen der „Arbeitslandschaft“ Ruhrgebiet und zu Motiven der Tagung **„Zukunft der Arbeit – Karma des Berufs“**.

Das **Interview** finden Sie unter

www.anthroposophische-gesellschaft.org/index.php?id=472 ,

sowie in gedruckter Form in der aktuellen Februar-Ausgabe der **„Mitteilungen aus der anthroposophischen Arbeit in Deutschland“**.

„Zukunft der Arbeit – Karma des Berufs“:

Öffentlicher Kongress und Mitgliederversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland vom 24. bis 27. Juni an der Rudolf-Steiner-Schule in Bochum-Langendreer.

U.a. mit **Frithjof Bergmann, Herta Däubler-Gmelin, Friedrich Glasl, Wolfgang Gutberlet, Gerald Häfner, Udo Herrmannstorfer, Wolf-Ulrich Klünker, Joachim v. Königslöw, Dirk Kruse, Paul Mackay, Enno Schmidt, Peter Selg, Johannes Stüttgen, Linda Thomas, Götz W. Werner, Seija Zimmermann.**

„Dezentrale Foren“ führen die Kongressbesucher an verschiedene Orte und Einrichtungen der Ruhrmetropole, die in diesem Jahr den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ trägt.

www.anthroposophische-gesellschaft.org/index.php?id=457 .

"Die Volksseelen Europas und das Ich des Menschen"

Nürnberg, 24. bis 26. September:

Michaelitagung der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland

"Die fortschreitenden Volksgeister sind immer die Lenker der Gesamtkultur der Menschheit in ihrem Fortschritt. Aus dieser Kultur haben sich die verschiedensten Volksseelen und Volksgeister befruchten können und haben immer das Ich in andere Lagen gebracht, um es zu erziehen, das Ich, das sich herauswühlte aus dem Untergrunde dessen, was unter dem Ich des Menschen liegt."

Diese Worte Rudolf Steiners aus der 1910 von ihm in Oslo gehaltenen Vortragsreihe *"Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhange mit der germanisch-nordischen Mythologie"* weisen auf eine Völkerpsychologie hin, die "verschiedene Seelenstrukturen" mit den unterschiedlichen Aspekten der europäischen Menschheit erschließt.

2010 erscheint dieser Volksselenzyklus neu und in kommentierter Fassung. Dies ist Anlass genug, um mit einer von der Deutschen Landesgesellschaft und dem Arbeitszentrum Nürnberg gemeinsam veranstalteten Tagung neu auf diese für das Werden und das tiefere Verständnis der europäischen Entwicklung so wichtigen Motive zu schauen.

Die Zusammenarbeit von Referenten aus verschiedenen Ländern Europas ermöglicht eine authentische Annäherung an dieses hochaktuelle Thema.

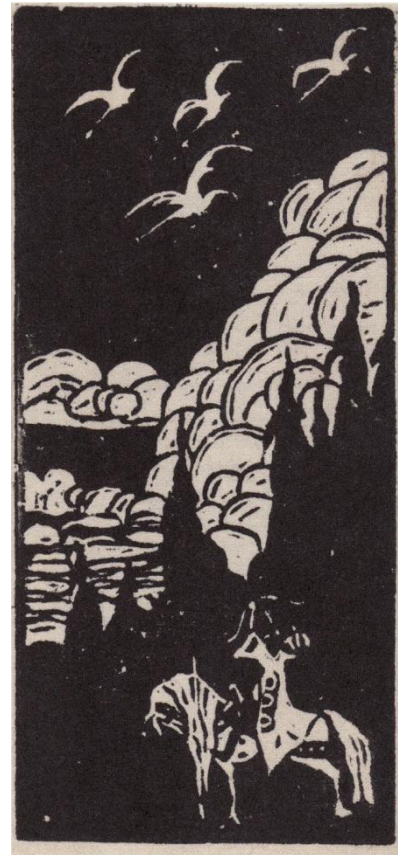
Tagungsort: Rudolf Steiner Haus Nürnberg, Rieterstraße 20

Auskunft und Anmeldung:

www.anthroposophie-nuernberg.de [info\(AT\)anthroposophie-nuernberg.de](mailto:info(AT)anthroposophie-nuernberg.de)

Ausführliches Tagungsprogramm und Anmeldeformular:

www.anthroposophische-gesellschaft.org/index.php?id=4 .



Weniger ist manchmal mehr

In der deutschen Landesgesellschaft setzt sich immer deutlicher die Auffassung durch, dass zur Verantwortung für die anthroposophische Arbeit auch ein harmonisches Verhältnis von Wünschenswertem und Durchführbarem gehört.

Das bedeutet in Bezug auf die Finanzverwaltung unter den gegenwärtig erschwerten Bedingungen sich für die laufenden Betriebskosten auf das zu beschränken, was durch sichere Einnahmen gedeckt werden kann und für Projektkosten auf Angespartes oder außerordentliche Einnahmen (Spenden, Sondereinnahmen, Nachlässe) abzustützen. Man kann nicht mehr ausgeben als man einnimmt.

Diese Haltung wird nicht bloß in kleineren, mitgliederärmeren Regionen dringlich. Auch in Stuttgart wurde es erforderlich, die langfristigen Verpflichtungen durch eine bewusste Wirtschaftsweise zu bewältigen. Dabei können zugleich schöpferische Energien hervorgehört werden, welche den aktuellen Aufgaben mit positiven Lösungsansätzen begegnen.

In Stuttgart rief dies eine verstärkte Verbindlichkeit in der Mitgliedschaft hervor, als in einem über mehrere Monate verlaufenden Prozess die auftretenden Sorgen bearbeitet wurden. Als ein Kernpunkt erwies sich dabei der Mitgliedsbeitrag. Zwar wird es nach wie vor die Möglichkeit zu einer Ermäßigung bei vorliegender Bedürftigkeit geben, der Beitrag soll aber nicht mehr als unverbindlicher „Richtsatz“, sondern als verpflichtend gelten und bei vorliegender Bedürftigkeit von Seiten der Verantwortlichen bestätigt werden. Damit kann ein Verhältnis gemeinsamer Verantwortung gegenüber den eingegangenen Aufgaben und Verpflichtungen deutlicher sichtbar werden.

Als ein weiterer Schritt in die angestrebte Richtung ist von den verantwortlichen Gremien eine Verschmelzung des Initiativkreises Stuttgart mit dem Initiativkollegium des Arbeitszentrum Stuttgart ins Auge gefasst worden. Dadurch wird eine Reduzierung des Verwaltungsaufwandes und gegenseitige Verstärkung der anthroposophischen Arbeit in Baden-Württemberg angestrebt. So kann eine solide Wirtschaftsweise trotz notwendiger Einsparungen zu einer Steigerung der Arbeit führen. Mut zu unbequemen Beschlüssen, Mut zur Zusammenarbeit fördern die Gewissheit, den Herausforderungen auch in der näheren Zukunft gewachsen zu sein.

Hartwig Schiller/Susanne Lin, Stuttgart

Impressum:

Anthroposophische Gesellschaft
in Deutschland e.V.
Zur Uhlandshöhe 10, 70188 Stuttgart.
Tel. 0711/16431-21, Fax 0711/16431-30.
Redaktion AGiD Aktuell: Florian Stegmaier



Anthroposophische
Gesellschaft in
Deutschland

www.anthroposophische-gesellschaft.org

Wenn Sie unseren Rundbrief nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine Nachricht mit dem Betreff „nomail“ an oeffentlichkeit@anthroposophische-gesellschaft.org.
